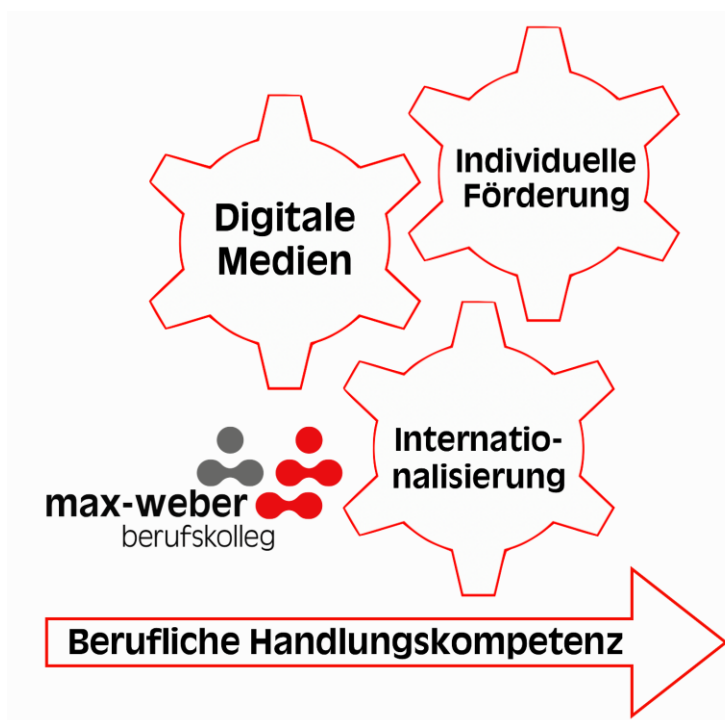




Schulprogramm



Stand: Juni 2024

1 Präambel

Das Max-Weber-Berufskolleg ist ein kaufmännisches Berufskolleg mit einem Schwerpunkt auf dualer Ausbildung. Dafür bieten wir einen breiten Kanon spezialisierter Fachklassen. Wir stellen damit auch die Beschulung in der Region und im Land (z. B. Bezirks- und Landesfachklassen) sicher. Daneben bieten wir mit der zweijährigen Berufsfachschule (Höhere Handelsschule) und dem in Düsseldorf einmaligen Angebot der FOS 11/12, FOS Polizei, FOS 12B und FOS 13 Vollzeitangebote für Schülerinnen und Schüler, die sich höher qualifizieren wollen, an. Seit dem Schuljahr 2020/2021 können unsere Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe neben der Berufsausbildung bzw. nebenberuflich die Fachschule für Wirtschaft mit dem Schwerpunkt Rechnungswesen besuchen und dort in drei Jahren den *Bachelor Professional* sowie den *Staatlich geprüften Betriebswirt bzw. Staatlich geprüfte Betriebswirtin* erwerben. Mit dem Ukraine-Krieg beschulen wir seit Mai 2022 auch wieder Geflüchtete in den Klassen FFM und IFK, die hier neben Deutschkenntnissen erste deutsche schulische Abschlüsse erwerben. Ab dem Schuljahr 2023/24 bieten wir dieser Zielgruppe mit einer einjährigen Berufsfachschule Anschlussmöglichkeiten.

Die Lehrerinnen und Lehrer des Max-Weber-Berufskollegs verstehen sich als Lehrerteam, das als professioneller Partner der Ausbildungsbetriebe und der Kammern im dualen System der Berufsausbildung das Ziel verfolgt, die berufliche Handlungskompetenz unserer Schülerinnen und Schüler zu entwickeln. Im Vollzeitbereich möchten wir jeder Schülerin und jedem Schüler in enger Abstimmung mit den Erziehungsberechtigten, der Agentur für Arbeit und weiteren Partnern zu einem erfolgreichen Schulabschluss und in eine individuell passende Anschlussperspektive führen.

Zur Erfüllung dieser Ziele im Interesse unserer Schülerinnen und Schüler arbeiten wir vertrauensvoll mit unserem Schulträger, der Stadt Düsseldorf, den Ausbildungsbetrieben, der Bezirksregierung und verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen zusammen. Die Zertifizierung als *Europaschule* (rezertifiziert 2023), als *Smart School* (2022) und als *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* (2020) bieten hier zusätzliche Unterstützungsmöglichkeiten. Im Rahmen der Lehrerausbildung kooperieren wir mit den Universitäten als Stätten der Lehrererstausbildung und den zuständigen Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL NRW). Wir arbeiten eng mit den anderen Berufskollegs der Region und den Zubringerschulen zusammen. Seit dem Schuljahr 2020/21 haben wir diese Zusammenarbeit durch die Gründung eines Regionalen Bildungszentrums (RBZ) im Rahmen eines Schulversuchs unter wissenschaftlicher Begleitung intensiviert.

Wir haben den gemeinsamen Anspruch, handlungs- und kompetenzorientierten, praxisnahen und professionellen Unterricht, auch durch regelmäßige Selbst- und Fremdevaluation, weiterzuentwickeln. Dieser Unterricht kann unter Berücksichtigung des POK in Verknüpfung von Distanz- und Präsenzunterricht erfolgen. Unsere Kolleginnen und Kollegen bilden sich regelmäßig fort, um diesen Unterricht anbieten zu können.

Im Rahmen unserer Bildungsarbeit legen wir besonderen Wert auf folgende Punkte, die wir als tragende Säulen unserer Arbeit verstehen:

- Schülerinnen und Schüler **individuell zum Schulabschluss** zu führen und eine **individuelle Anschlussperspektive** zu eröffnen
- den zielgerichteten **Einsatz digitaler Medien**
- die **Internationalisierung** des Unterrichts und der Schule

Das Max-Weber-Berufskolleg sieht das Schulprogramm und die damit verbundenen Leitsätze als Niederschrift der gelebten Grundsätze an unserer Schule.

Um diese zu leben, gestalten wir professionelle, praxisrelevante Lernprozesse, nehmen aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen im Unterricht und in Form von Projekten auf und entlassen unsere Schülerinnen und Schüler als selbstbewusste Persönlichkeiten mit guten Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Die Bildung für nachhaltige Entwicklung ist essentieller Bestandteil unserer Arbeit. So gehen wir verantwortungsbewusst mit den uns zur Verfügung gestellten Ressourcen um und setzen in Zusammenarbeit mit dem Schulträger und weiteren Partnern (Schulbistro, Reinigungspersonal, AWISTA etc.) auch bei der Bewirtschaftung der Schule konsequent auf Nachhaltigkeit.

2.1 Individuelle Förderung

Schülerinnen und Schüler besuchen das Max-Weber-Berufskolleg, um entweder einen höheren schulischen Abschluss zu erwerben oder die entsprechende Berufsausbildung abzuschließen, ggf. auch beides. Um den Schülerinnen und Schülern die Erreichung dieser individuellen Zielsetzung zu ermöglichen, ist eine Förderung jedes Einzelnen entscheidend.

Mit den Maßnahmen zur individuellen Förderung wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler zur Selbstreflexion ermutigen und ihnen Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten mitgeben. Die Möglichkeiten der individuellen Förderung können auch durch die Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht genutzt werden.

Über unser Engagement als Schule ohne Rassismus möchten darüber hinaus einen wichtigen Betrag zur gesellschaftlichen Bildung des Einzelnen leisten. Ziel unserer Pädagogik sollen eigenständige Schülerinnen und Schüler sein, die wissen, was sie können und wohin sie wollen. Es ist daher auch unsere Aufgabe, unseren Schülerinnen und Schülern Anschlussperspektiven aufzuzeigen.

Getragen wird unsere Arbeit von der Überzeugung, dass nur derjenige seinen eigenen Weg geht, der ein erfülltes Leben führt.

Kernaktivitäten am Max-Weber-Berufskolleg mit dem Fokus individueller Förderung sind:

1. **Schwerpunkt:** gezielte Betreuung der Schülerinnen und Schüler durch ein umfassendes **Beratungs- und Coaching-Angebot**, z. B:
 - intensive Eingangsberatung bei der Anmeldung
 - Schullaufbahnberatung während der Schulzeit
 - Beratung bei beruflichen und persönlichen Problemen durch das Beratungsteam
 - spezielle Angebote des Lerncoachings in der zweijährigen Berufsfachschule (Höhere Handelsschule)
 - systemisches Coaching von (potentiellen) Studienbeginnern in den siA-Angeboten
 - Beratungs- und Unterstützungsangebote durch die Schulsozialarbeiterin
 - Einbindung außerschulischer Beratungsstellen (u. a. Bundesagentur für Arbeit, Jugendamt, Kammern)

2. Schwerpunkt: **Unterrichtliche Einbindung der individuellen Förderung** als Grundvoraussetzung individueller Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler, z. B.
- kontinuierliche Evaluation und (Weiter-) Entwicklung des Fachunterrichts über gemeinsame Lernsituationsentwicklung
 - praxisorientierte Projekte (klassen-, bildungsgang- und lernortübergreifend)
 - gezielte Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer, z. B. digitale Häppchen, päd. Tage ...
 - die Nutzung einer (klassenbezogenen) Feedbackkultur, die eine wertschätzende Kommunikation zwischen den verschiedenen Gruppen der Schule fördert
 - Einsatz des Selbstlernzentrums, um Lernzeiten zu optimieren
 - Entwicklung und Beteiligung am Lehrgang SOWITEC des RBZ für schulpflichtige Abbrecher (Arbeitsgruppe 2) sowie Entwicklung von Berufsfelderkundungen (Arbeitsgruppe 1)
 - Mitglied im BISS-Netzwerk (sprachsensibler Fachunterricht)
3. Schwerpunkt: individuelle **Differenzierungs- und Zusatzangebote** in den Bildungsgängen, z. B.:
- Schwerpunktwahl in der zweijährigen Berufsfachschule: Wirtschaft und Europa, Wirtschaft und Medien, Wirtschaft und Recht
 - „Buntes Band“ in der zweijährigen Berufsfachschule
 - zusätzliche Kurse für die Berufsschulklassen
 - Prüfungsvorbereitungskurse
 - horizontale, vertikale, berufsbezogene und berufsübergreifende Zusatzqualifikationen in unterschiedlichen Bildungsgängen
 - Angebote in der Doppelqualifikation in der Berufsschule für Schülerinnen und Schüler mit FOR
 - ein vielfältiges Angebot an Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch, Chinesisch)
 - Systematische Nutzung des Differenzierungsbereichs in den Bildungsgängen Steuer-, Rechtsanwalts-, Patenanwalts- und Notarfachangestellte sowie Kaufmann/-frau für Büromanagement mit im Stundenplan verankertem Stütz- und Förderunterricht
 - höhere Stundenzahlen für Klassen, die zusätzliche Unterstützung brauchen (z.B. nach längerem Lehrerausfall)
 - zusätzliche Deutschförderung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in der Anlage A
 - Auslandsaufenthalte für Schülerinnen und Schüler sowie Ausbilderinnen und Ausbilder und Lehrerinnen und Lehrer
 - Ausgestaltung individueller Nachteilsausgleiche für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen sowie mit sonderpädagogischer Förderung auf Antrag
 - Angebot von studienintegrierenden Angeboten
4. Schwerpunkt: umfassende **Maßnahmen zur Berufs-, Studien- und Anschlussorientierung**, z.B.:
- individuelle Informations- und Beratungsangebote
 - Schullaufbahnberatung
 - Einbezug außerschulischer Beratungsinstitutionen
 - Besuch der Informationsveranstaltungen der Agentur für Arbeit und der Hochschulen
 - Berufsorientierungsmesse „NextStep“ für die Mittelstufen der Berufsschule in der

- Schule mit internen und externen Partnern
- umfangreiche Maßnahmen zur Berufsorientierung in der zweijährigen Berufsfachschule (Höhere Handelsschule) und Fachoberschule
 - Assessment Center-Training
 - Bewerbungstrainings
 - Projekt: Super-Azubi
 - Projekt: Praktikum mit Zukunft
 - Besuch von Berufsmessen/Azubi Speed Dating
 - Teilnahme am IHK Projekt „Ausbildungsbotschafter“
- Schulinterne Praktikumsbörse in verschiedenen Bildungsgängen
- Lern-)Kooperationen mit externen Partnern
 - mit verschiedenen Ausbildungsbetrieben
 - mit verschiedenen Wirtschaftsverbänden (IHK, HWK, Steuerberaterkammer)
 - mit der Hochschule Düsseldorf (Bachelor Taxation 3in1)
 - mit der FOM (siA Kaufmann/-frau für Büromanagement, Industriekaufleute)
 - mit der Universität Duisburg/Essen (siA (Uni on top) in den Bildungsgängen Steuerfachangestellte, Kaufmann für Büromanagement, Industriekaufleute, Kaufmann für Digitalisierungsmanagement, Kaufmann für IT-Systemmanagement)

In regelmäßigen Abständen evaluieren wir die Effektivität unserer Maßnahmen anhand folgender Methoden:

- Vergleich der quantitativen und qualitativen Erfolgsquoten in den vollzeitschulischen Bildungsgängen
- Schulfremde Zweitkorrekturen in den Abiturklausuren
- Erteilung und Diskussion über ASV-Bemerkungen im Bereich der Höheren Handelsschule
- Vierzehntägige Teamstunden in den Höheren Handelsschulen
- Vereinbarung über didaktische Jahresplanungen in pädagogischen Halbtagen und Bildungsgangkonferenzen
- Analyse der Kammerergebnisse

2.2 Good Practice-Beispiele zur individuellen Förderung

2.2.1 Kursangebot in der Höheren Handelsschule

Seit dem Schuljahr 2015/2016 wird das 100%-Konzept zur individuellen Förderung der (schulischen) Erfolgchancen aller Lernenden flächendeckend in allen Klassen der Höheren Handelsschule am Max-Weber-Berufskolleg umgesetzt: Die Schülerinnen und Schüler erhalten 100% Unterstützungsangebote, um ihr Ziel, den schulischen Erfolg und einen beruflichen Anschluss, bestmöglich zu erreichen. Alle in den 100%-Klassen durchgeführten Maßnahmen werden daher durch vielfältige Berufsorientierungsangebote flankiert.



Die Unterstützung des individuellen Lernwegs jedes einzelnen Lernenden umfasst folgende Elemente:

- **Lerndiagnostik:** regelmäßige Erfassung des individuellen Leistungsstandes jedes Lernenden.
- **Lerncoaching:** alle Lernenden führen mit ihrem festen Ansprechpartner (Lerncoach) regelmäßig Lerncoaching-Gespräche zur Festsetzung individueller Lernvereinbarungen durch.
- **Individuelle Lernangebote:** neben dem Fachunterricht stehen den Lernenden vielfältige individuelle Lernangebote zur Verfügung (Schwerpunktfächer und wöchentlich individuell wählbare Zusatzstunden in den Prüfungsfächern, Logineo LMS, Projekte, Wettbewerbe, Einsatz von Tablets).

Lerndiagnostik:

Mit Hilfe der Ergebnisse der ersten Klassenarbeit und des SOMI-Note des ersten Quartals wird im ersten Lerncoaching-Gespräch eine Stärken-Schwächen-Analyse mit den Lernenden durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in den folgenden Lerncoaching-Gesprächen regelmäßig Rückmeldung über den individuellen Lernstand und die Lernentwicklung. So wird ein frühzeitiges Erkennen von Lernpotentialen und Lernproblemen ermöglicht. Durch das Schreiben von Parallelarbeiten in den Prüfungsfächern wird eine gezielte Ausrichtung auf das Anforderungsniveau der Prüfung erreicht.

Lerncoaching:

Die Lerncoaching-Gespräche erfolgen mit einem festen Ansprechpartner aus dem Lehrerteam der Klasse regelmäßig mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten (Standortbestimmung, Nutzung von Förderangeboten, Berufswahl und Bewerbungsprozess, etc.).

Ergebnis der Coaching-Gespräche sind Vorschläge an die Schülerinnen und Schüler für individualisierte Lern- und Unterstützungsangebote.

Als Informationsgrundlage für die Coaching-Gespräche dient neben den individuellen Erfahrungen der Lehrkräfte die Information des Lehrerteams der Klasse. Dieses trifft sich im 2-wöchigen Rhythmus zur Teamstunde, um alle relevanten Begebenheiten der Klasse aus zu tauschen, Auffälligkeiten zu besprechen und über Unterstützungsmöglichkeiten zu beraten.

Individualisierte Lernangebote:

Jeder Schüler und jede Schülerin kann aufgrund eines Beratungsgesprächs zu Beginn seiner Schullaufbahn zwischen drei Schwerpunkten wählen: Wirtschaft und Medien, Wirtschaft und Recht, Wirtschaft und Europa (Spanisch). Dieses ermöglicht es, dass die Schülerinnen und Schüler sich ihren idealen Fokus aussuchen können.

Kernelement der individualisierten Lernangebote ist sind die individuellen Kurse ab dem 2. Halbjahr der Unterstufe. Die Schülerinnen und Schüler gestalten so wöchentlich 4 Stunden ihres Stundenplans nach individuellen Bedürfnissen und setzen damit Prioritäten in Bezug auf

ihren Entwicklungsschwerpunkt. Die Kurse sind fest im Stundenplan integriert und die Teilnahme ist für alle Lernenden verpflichtend. Jeder Schüler und jede Schülerin kann jedoch wöchentlich entscheiden, in welchem Prüfungsfach er bzw. sie Unterstützung benötigt.

Die Kurse werden durch jeweils zwei Lehrkräfte, die auch den regulären Unterricht in den Prüfungsfächern erteilen, angeboten, jeweils BWRE/Mathe bzw. Deutsch/Englisch gekoppelt.

In den Kursen arbeiten die Schülerinnen und Schüler individuell mit dem angebotenen Lernmaterial. Die Lehrkräfte stehen zur Beratung und Unterstützung zur Verfügung.

Logineo LMS, eine moodle-basierte Internetplattform, ermöglicht den Lernenden den Zugang zu zusätzlichem Lernmaterial und zentralen schulischen Informationen. Das Kursmaterial für alle Prüfungsfächer kann so jederzeit von den Schülerinnen und Schülern eingesehen und bearbeitet werden.

Eine 100%-ige Erfolgsquote lässt sich leider auch mit dem eingeführten Konzept zur individuellen Förderung nicht erreichen. Allerdings ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, eigenverantwortlich mit ihrem Lernprozess und den erwerbbaaren Kompetenzen umzugehen und so wichtige Grundsteine für einen bestmöglichen schulischen FHR-Abschluss und daran anschließend für eine erfolgreiche Ausbildung bzw. ein erfolgreiches Studium zu legen.

2.2.2 Verfügungsstunde („Dojo“) und „Bunte Welt“

Sowohl in der Unterstufe als auch in der Oberstufe hat jede Klasse der FOS Polizei eine Verfügungsstunde („Dojo“), die bedarfsorientiert für die individuelle Förderung mit folgenden möglichen Schwerpunkten eingesetzt wird:

- „Fachliches Trainingscamp/Selbstorganisiertes Lernen“ in den Fächern Mathe, Deutsch, Englisch und Rechtskunde
- „Methodisches Trainingscamp“ zur Förderung der Lern- und Methodenkompetenzen
- „Teamtraining“ zur Förderung des kooperativen und eigenverantwortlichen Lernens

In der Unterstufe soll neben dem fachlichen Fokus auch der Raum für Reflexion und Evaluation des Praktikums bei der Polizeibehörde gegeben werden. In der Oberstufe werden in der Verfügungsstunde („Dojo“) individuelle Gespräche zur beruflichen Zukunft bei der Polizei NRW und u.U. zu alternativen beruflichen Plänen geführt. Ebenso ist es für die Polizeibehörde Düsseldorf möglich, den Kontakt zu den zukünftigen Studierenden zu wahren und ggfs. Unterrichtsinhalte zum Polizeidienst anzubieten.

Die Oberstufe der FOS Polizei erhält im Differenzierungsbereich zwei Stunden „Bunte Welt“ (Interkulturelle Kompetenz). Hier erwerben die Jugendliche Wissen und Kompetenzen in der theoretischen sowie in der praktischen Auseinandersetzung mit anderen Kulturen. Der praktische Anteil soll u.a. durch folgende Maßnahmen gefördert werden:

- Auslandspraktikum, z.B. bei der Stadtpolizei Meran/Südtirol
- Projektorientierte Auslandsmobilitäten, z.B. 2024 nach Oulu/Finnland

2.2.3 Super-Azubi

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der Höheren Handelsschule sowie des Bildungsganges Kaufmann/-frau für Büromanagement im 2. Lehrjahr führen das Projekt gemeinsam durch. Das

Projekt zielt einerseits darauf, in den Unterricht der Kaufleute für Büromanagement die Organisation und Durchführung eines Assessment-Centers (AC) zu integrieren und ihn damit handlungs- und praxisorientiert zu gestalten. Andererseits sollen die Vollzeitschüler auf das Durchlaufen eines Assessment Centers (AC) vorbereitet werden, um ihre Chance auf eine Berufsausbildung zu erhöhen.

Beim Projekt Super-Azubi schreiben die Schülerinnen und Schüler der Höheren Handelsschule im Rahmen des Fachunterrichts Bewerbungen für eine imaginäre Ausbildungsstelle im Büromanagement. Der Bewerbungsprozess wird von Auszubildenden im Büromanagement begleitet und evaluiert. Die Auszubildenden werden dabei i. d. R. von einer Ausbilderin oder einem Ausbilder eines Ausbildungsunternehmens unterstützt. Die Schülerinnen und Schüler mit den besten Bewerbungen werden zur Teilnahme an einem von den Schülerinnen und Schülern in Ausbildung zum Kaufmann/-frau für Büromanagement vorbereiteten Assessment Centers eingeladen. An einem Tag wird dann ein vollständiges Assessment Center durchgeführt: Postkorb, Selbstpräsentation, Einstellungstest und Gruppenarbeit. Die angehenden Kaufleute für Büromanagement evaluieren die Ergebnisse. Der Gewinner erhält ein Angebot zu einem Vorstellungsgespräch bei einem realen Ausbildungsbetrieb, der zweite ein Coaching-Gespräch bei einem Ausbilder.

Eine Gesamtübersicht unserer BO-Maßnahmen findet sich unter: [Link genially Projekte](#)

2.2.4 #nextstep

Es handelt sich um ein bildungsgangübergreifendes Projekt. Nach dem Ende der Ausbildung sollten sich die Absolventen klar sein, wie sie in der Berufswelt weiter vorankommen können. Daher veranstalten wir Ende Mai/Anfang Juni für die Mittelstufen der Ausbildungsberufe Kaufmann/-frau für Büromanagement, Steuerfachangestellte/r, Industriekaufleute, IT-Kaufleute und Kaufmann/-frau für Dialogmarketing regelmäßig die Berufsorientierungsmesse #nextstep. Die Absolventen haben grundsätzlich drei verschiedene Möglichkeiten:

- nebenberufliche Weiterbildung,
- schulische Höherqualifizierung und
- Aufnahme eines Studiums.

Unter Beteiligung der Kammern (IHK und Steuerberaterkammer) und der Agentur für Arbeit werden Weiterbildungsmöglichkeiten, z.B. zum Fachwirt oder Betriebswirt, vorgestellt. Die Hochschule Düsseldorf und die Heinrich-Heine-Universität stellen Studiermöglichkeiten und das MWBK stellt die FOS12b, FOS13 und die Fachschule vor.

Die Messe läuft über 3 Tage, damit alle Teilzeitberufsschulklassen erreicht werden können. Die Teilnahme für die Schülerinnen und Schüler ist freiwillig.

Mehr unter: <https://view.genial.ly/608a883e66b7420d24af779a/presentation-advertising-presentation>

2.2.5 Sprachsensibler Unterricht (BISS)

Sprachliche Kompetenzen sind eine grundlegende Voraussetzung für einen erfolgreichen Schulbesuch, ein gelingendes Berufsleben und die aktive Teilnahme an der Gesellschaft. Deshalb ist es wichtig, Kitas, Grundschulen und weiterführende Schulen bei der sprachlichen Bildung von

Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte müssen für diese Aufgabe aus- und fortgebildet werden. Als Mitglied in BISS führt das MWBK die dort begonnene Arbeit seit dem Schuljahr 2020/21 als Verbundschule fort (siehe auch Sprachförderkonzept).

Seit dem Schuljahr 2023/24 unterstützen wir die Arbeit der Gruppe z.B. zusätzliche Deutschstunden in den Fachklassen der Steuerfachangestellten und der Rechtsanwaltsfachangestellten, die durch die jeweiligen im Fachunterricht eingesetzten Lehrkräfte erteilt werden.

Für Auszubildende mit Sprachproblemen bieten wir darüber hinaus die begleitende Unterstützung einer Sprachtherapeutin an.

2.2.6 Doppelqualifikation

Durch den nachmittäglichen Zusatzunterricht können Schülerinnen und Schüler neben dem Berufsschulabschluss mit dem Bestehen der Abschlussprüfung die volle Fachhochschulreife erlangen.

Das Angebot gibt es in den Teilzeitberufsschulklassen der Rechtsanwaltsfachangestellten, Steuerfachangestellten, Kaufleuten für Büromanagement und Kaufleuten für Dialogmarketing und ist bei Bedarf z.B. durch Distanzlernmodule erweiterbar.

Für die Fachklassen der Verwaltungsfachangestellten, deren Lehrplan keinen Englisch-Unterricht vorsieht, ermöglichen wir darüber hinaus den Erwerb des mittleren Schulabschlusses durch zusätzlichen Englischunterricht.

2.2.7 IMA-Zusatzqualifikation

Der Schwerpunkt der im Differenzierungsbereich angebotenen Stunden liegt auf der Bearbeitung von Fallstudien mit internationalem Fokus. Schülerinnen und Schüler, die die Zusatzqualifikation vor der IHK Düsseldorf ablegen wollen, benötigen darüber hinaus:

- ein bestehendes Berufsausbildungsverhältnis gemäß BBiG,
- eine Vorbereitung auf diese Prüfung (Teilnahmebescheinigung der Schule),
- das KMK-Fremdsprachenzertifikat in Englisch in mindestens der Niveaustufe B1 („Threshold“) oder vergleichbare Leistungen,
- das Europäische Sprachenzertifikat (TELC) in einer zweiten Fremdsprache in mindestens der Niveaustufe A1 oder vergleichbare Leistungen,
- ein mindestens drei-wöchiges Auslandspraktikum.

2.2.8 Kooperationen mit Hochschulen

a. Best Practice: Bachelor Taxation 3in1

Seit Beginn des Schuljahres 2016/2017 ist das Max-Weber-Berufskolleg in Düsseldorf Kooperationspartner des neu akkreditierten Studiengangs „**Bachelor Taxation 3in1**“, eine Kooperation der Hochschule Düsseldorf, des Steuerberaterverbandes Düsseldorf und des Max-Weber-Berufskollegs. Dieser Studiengang integriert eine Berufsausbildung zum/zur Steuerfachangestellten in ein Bachelorstudium, das nach neun Semestern mit dem Bachelor of Arts abschließt.

Die Studierenden absolvieren die Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten in 2,5 Jahren. Das **Max-Weber-Berufskolleg** richtet hierfür besondere Profilklassen ein, in denen sie an einem Tag in der Woche vor allem durch die Unterrichtsfächer Steuerrechtliche Sachverhalte, Finanzwirtschaftliche Prozesse und Wirtschafts- und Sozialprozesse intensiv auf die Abschlussprüfung zum/zur Steuerfachangestellten vorbereitet werden. Damit die Berufspraxis nicht zu kurz kommt, sammeln die Studierenden während ihrer Ausbildung an drei Wochentagen Praxiserfahrungen in ihren **Ausbildungskanzleien**. Die perfekte Ergänzung hierzu bietet das integrierte Bachelorstudium (Regelstudienzeit 9 Semester) an der **Hochschule Düsseldorf**, die die Studierenden während ihrer Ausbildung an einem Wochentag besuchen. Nach erfolgreichem Abschluss der 2,5-jährigen Berufsausbildung erreichen die Studierenden nach zwei weiteren Jahren, in denen sie nicht nur die Hochschule Düsseldorf besuchen, sondern auch weiterhin Berufspraxis sammeln, ihren akademischen Grad, den Bachelor of Arts.

Nach nur 4,5 Jahren haben die Studierenden eine abgeschlossene Berufsausbildung, umfangreiche Praxiserfahrungen und einen Bachelorabschluss vorzuweisen.

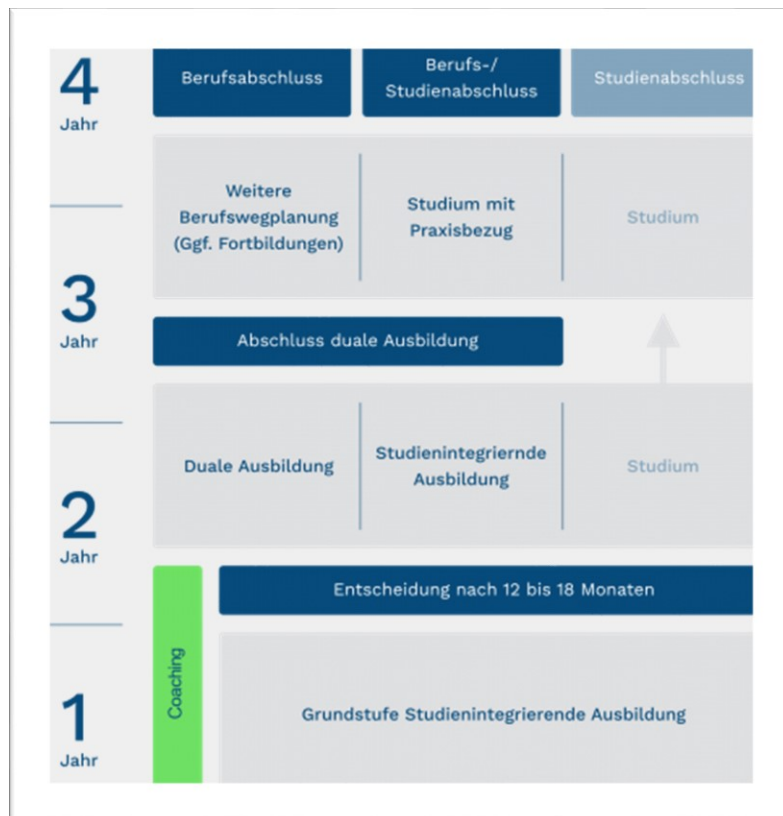
b. Studienintegrierende Ausbildung (siA)

Seit dem Schuljahr 2021/22 bieten wir für den Kaufmann/die Kauffrau für Büromanagement in Kooperation mit der FOM eine studienintegrierende Ausbildung an. Seit dem Schuljahr 2023/24 bieten wir auch im Ausbildungsberuf Industriekaufmann/-frau eine siA-Ausbildung an. Bis zu 46 ECTS Punkte können aus der Ausbildung am MWBK auf das Studium Bachelor Administration angerechnet werden. Ab dem Schuljahr 2024/25 wird es auch in den IT-Berufen ein siA-Angebot geben. Eine Ausweitung auf weitere Bildungsgänge ist geplant.

SiA-NRW ist ein Konzept der beruflichen Bildung, in dem erstmalig die drei Lernorte Betrieb, Berufskolleg und Hochschule systematisch verknüpft werden. Zielgruppe sind Jugendliche mit Hochschulzugangsberechtigung, für die Ausbildung und Studium gleichermaßen attraktiv sind.

In einer Grundstufe von bis zu 18 Monaten durchlaufen die Auszubildenden wesentliche Teile einer dualen Berufsausbildung. Zusätzlich werden ihnen an einer Hochschule fachbezogene Studieninhalte vermittelt. Die Ausbildungs- und Studieninhalte werden curricular verzahnt, Berufskolleg und Hochschule stimmen sich eng ab. Synergien werden zeitsparend genutzt.

Die Grundstufe wird begleitet durch ein Berufs- und Laufbahncoaching, das die Auszubildenden bei ihrer Sondierung von Interessen und Neigungen sowie in ihrer Entscheidung über den weiteren Bildungsweg unterstützen soll. So können mit einem Ausbildungsgang zwei Abschlüsse, an drei Lernorten, in vier Jahren erworben werden. Dies veranschaulicht die Grafik.



<https://www.schulministerium.nrw/studienintegrierende-ausbildung-nordrhein-westfalen-sia-nrw>

d. Uni on Top

Mit der Universität Duisburg/Essen bieten wir seit dem Schuljahr 2022/23 ein siA-Modell unter dem Namen Uni on top für Abiturienten in den Bildungsgängen Steuerfachangestellter, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Kaufmann/-frau für IT-Systemmanagement, Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement und Industriekaufleute an.

Hier werden je nach Beruf bis zu 42 ECTS-Punkte aus der Ausbildung auf das Bachelor-Studium angerechnet.

3.1 Zielgerichteter Einsatz digitaler Medien

In einer Welt, die durch neue Wege der Kommunikation geprägt ist, stehen die Schülerinnen und Schüler vor zusätzlichen Herausforderungen. So schnell neue Kommunikationswege den Einzug ins Privatleben der Schülerinnen und Schüler sowie in die Betriebe und Verwaltungen finden, so schwer fällt den Lernenden doch häufig der systematische und zielorientierte, produktive und verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien.

Das vorrangige Ziel besteht also darin, die Schülerinnen und Schüler am Max-Weber-Berufskolleg durch den didaktisch zweckdienlichen Einsatz unterschiedlicher Medien auf eine multi-

medial vernetzte Berufs- und Privatwelt vorzubereiten. Hierbei steht u. a. der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien im Fokus. Am Max-Weber-Berufskolleg liegt bereits seit dem Jahr 2000 ein Schwerpunkt auf dem Lernen mit Hilfe digitaler Medien. So hat die Schule – einerseits aufgrund der Mittelzuwendung durch den Schulträger (z.B. Unterstützung bei der Bewerbung um das Zertifikat Smart school), aber andererseits auch aufgrund der engen Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft, wie besonders der Henkel AG & Co. KG a.A. und der Deutschen Telekom AG – eine ausbaufähige Ausstattung, denn Voraussetzung für die Veränderung des Unterrichts ist die flächendeckende Einrichtung der Unterrichtsräume u. a. mit Beamer, Laptop, Tablets, Dokumentenkameras. Im Schuljahr 2023 wurde die Schule durch den Schulträger mit neuen digitalen Tafeln und Präsentationstechnik ausgerüstet, die gewährleisten, dass in jedem Klassenraum die gleiche Ausrüstung vorhanden ist. Für die Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht umfasst das Schulprogramm ein bildungsgangübergreifend ausgerichtetes pädagogisch-organisatorisches Konzept zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht.

Kern der Aktivitäten am Max-Weber-Berufskolleg mit dem Schwerpunkt **zielgerichteter Einsatz digitaler Medien** ist...

1. die in der Schulordnung verankerte Verpflichtung der Nutzung des LMS und WebUntis durch Lehrer/-innen und Schüler/-innen
2. die Stärkung der beruflichen Handlungsfähigkeit in einer digitalisierten Welt durch die Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht
3. Förderung der Handlungs- und Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler u. a. durch den Einsatz von Tablets, Laptops und Bürocomputern in allen Bildungsgängen,
4. der Ausbau des Blended Learnings im Rahmen eines pädagogisch-organisatorischen Konzepts der Schule und in verschiedenen Bildungsgängen zur Ergänzung des Präsenzunterrichts und für alle Schülerinnen und Schüler in Zeiten ohne Präsenzunterricht,
5. der adressatengerechte Medieneinsatz,
6. das Angebot des Erwerbs unterschiedlicher Zertifikate, die auch für spätere Arbeitgeber ein Beleg für das fundierte Wissen der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Medien sind,
7. der Einsatz von Lernplattformen und digitaler Materialien (Tutorials, Präsentationen, ...) im Unterricht als Spiegelbild einer vernetzten Wirtschaftswelt und zur Förderung des selbstorganisierten Lernens der Schülerinnen und Schüler,
8. Wahl sowie Schulung von Medienbeauftragten in jeder Klasse zur Unterstützung im Medieneinsatz,
9. ist das Angebot von Fortbildungen für Kolleginnen und Kollegen, um den Lernenden gegenüber als kompetente und technisch fundierte Partner agieren zu können.

In regelmäßigen Abständen evaluieren wir die Effektivität unserer Maßnahmen anhand folgender Methoden:

- Erfassung der Anzahl der durch Schülerinnen und Schüler erworbenen Zusatzzertifikate (PC-Führerschein, Cisco-Zertifikate, etc.) und Vergleich mit den Vorjahren
- Analyse der Ausleihzahlen für I-Pads und Laptops für unterrichtlichen Einsatz durch Kolleginnen und Kollegen
- besuchte Fortbildungen im Bereich digitaler Medien
- Angemeldete Kolleginnen/Kollegen und Klassen im LMS

- Fortschreibung der didaktischen Jahresplanungen in Bezug auf Methoden- und Medieneinsatz entsprechend des Bildungsganges (Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how sowie informatische Grundkenntnisse)

3.2 Good Practice-Beispiele zum zielgerichteten Einsatz digitaler Medien

3.2.1 Digitale Klassen

- iPads in allen Klassen der Höheren Handelsschule (8 Klassen) und der FOS-Polizei (4 Klassen) zum schnellen Zugriff für Recherche, Binnendifferenzierung und Präsentation mit interaktiven Beamer-Tafeln
- in der Berufsschule Teilzeit Büromanagement (2 Klassen) u.a. in Studienintegrierten Ausbildungsklasse als Kombi BYOD und Schulgeräte
- in der Berufsschule Block Industrie (3 Klassen), und Verwaltungsfachangestellte (6 Klassen)
- BYOD-Klassen in der Berufsschule IT-Systemmanagement (3 Klassen), Digitalisierungsmanagement (3 Klassen) und Industriekaufleute (3 Klassen)
- BYOD-Teilklassen (ca. 20 Klassen) – Lernende bringen ihre Endgeräte mit und binden Sie im Unterricht ein.
- Profil-Klassen in der Höheren Handelsschule mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Media
- Insgesamt 500 Ausleih-iPads und 100 Laptops für den flexiblen Einsatz im Unterricht

3.2.2 Blended Learning unter Berücksichtigung des POK

- Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht durch Teleteaching im Patentbereich
- Teleteaching in der Fachschule
- Blended Learning im Projektmanagement – Industrie, Büromanagement
- Für Kollegen, die nicht direkt vor Schülern stehen dürfen
- In außergewöhnlichen Situationen – genehmigt durch die Schulleitung

3.2.3 Logineo-LMS als Lernmanagementsystem für alle Schülerinnen und Schüler und alle Lehrerinnen und Lehrer, als Informations-/Austausch-/Lehr- und Lernsystem

- Unterstützung der Selbstständigkeit
- Individuelle Förderung durch zusätzliches Material und Lernpfade
- Teleteaching
- Kommunikationstool von SL und Lehrkräften zu Schülerinnen und Schülern

3.2.4 WebUntis

- für dem aktuellen Stundenplan,
- Fehlzeitenübersicht für Schülerinnen und Schüler und Kolleginnen und Kollegen,

- digitales Klassenbuch mit Einsicht für Schülerinnen und Schüler und Kolleginnen und Kollegen um Unterrichtsinhalte und Hausaufgaben übersichtlich immer im Zugriff zu haben
- Fehlzeitenübersicht für Ausbildungsbetriebe und Eltern

3.2.5 Einheitliche Mail-Adressen für Kolleginnen und Kollegen (mwbk.nrw.schule)

- für Funktionsadressen zur gemeinsamen Kommunikationsübersicht
- mit Datensafe und
- Datenfreigabe für bestimmte Kolleginnen und Kollegen zum gemeinsamen Arbeiten
- und für ausgewählte Schülerinnen und Schüler mit eigenem Datensafe

3.2.6 Rekrutierung von Digitalexperten in jeder Klasse

- Förderung der Digitalkompetenz
- Lehren und Lernen durch Austausch

3.2.7 Ausstattung aller Lehrerinnen und Lehrer mit iPads, Stiften und Adaptern

- Förderung des digitalen Unterrichts
- Einheitliches Handling durch gleiche Ausstattung

3.2.8 Visualisierungstechnik

Alle Räume haben einen Beamer mit drahtloser Set-Top-Box und/oder Lehrerarbeitsplatz um Schülerergebnisse schnell und einfach zu projizieren, Präsentationen zu halten und digitale Inhalte darstellen. (Digital-Pakt)

3.2.9 Videokonferenzraum

Ein Raum der Schule verfügt über die Ausstattung als Videokonferenzraum und kann so z.B. für Projekte genutzt werden.

3.2.10 Regelmäßige Fortbildungen und digitale Häppchen

Für die Kolleginnen und Kollegen zur Vertiefung und Unterstützung bei der Planung und Durchführung von digitalem Unterricht. Bereitstellung von Tutorials auf Logineo zu Logineo und WebUntis.

3.2.11 Video-Schnitt-Kurs

Für die Blockklassen in Zusammenarbeit mit Firmen im Onlinevertrieb.

3.2.12 Fehlermeldung an die Technik-Mail

Zur einfachen und schnellen Kommunikation und Behebung der Fehler.

3.2.13 Regelmäßiger runder Tisch

Mit den IT-Verantwortlichen zum Austausch und Erstellung einer Prioritätenliste.

3.2.14 Einsatz von VR-Brillen

Für projektorientierten Unterricht und Berufsorientierung

3.2.15 Verschiedene Roboter

Für praktische Programmiererfahrungen und für den geplanten Makerspace

3.2.16 Schülerprojekte der IT-Klassen

z.B. „Schulung in Hard- und Software für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer“

4.1 Internationalisierung

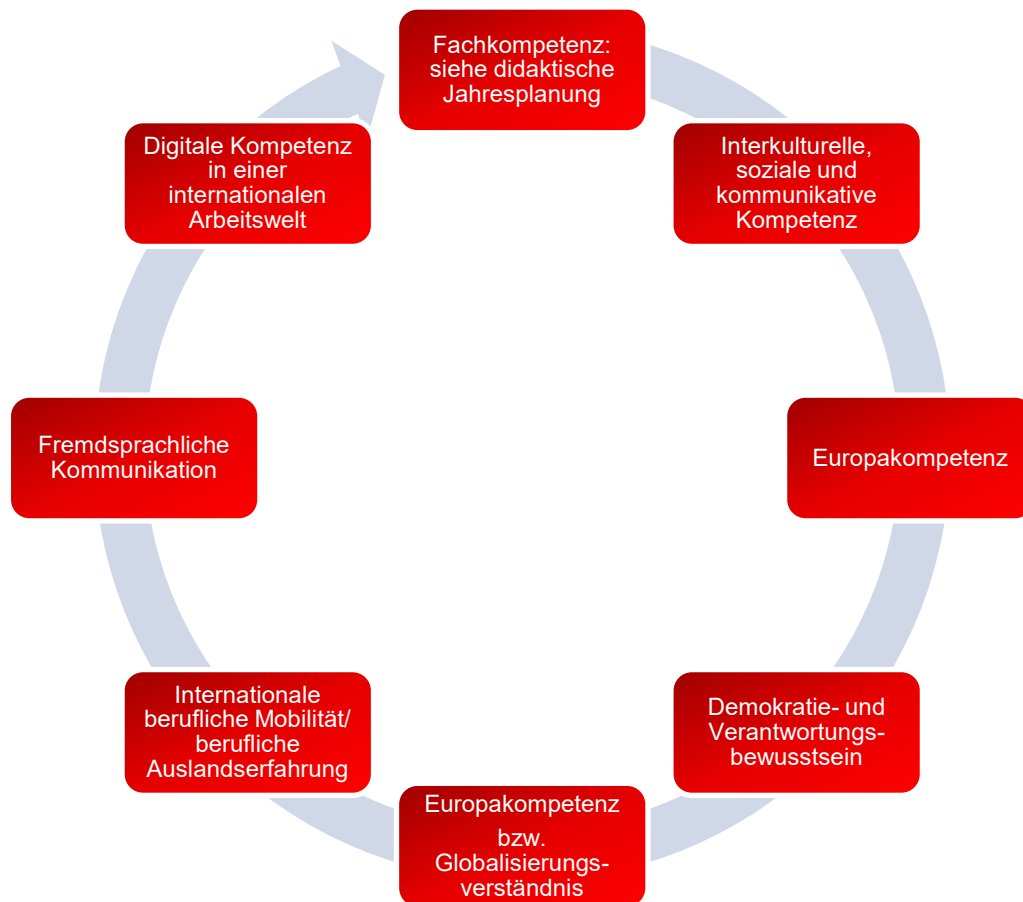
Unsere Schülerinnen und Schüler wachsen in einer globalisierten, komplexen und vernetzten Welt heran. Eine zunehmend vernetzte Welt stellt an Lernende am Berufskolleg neue Herausforderungen. Um diesen Herausforderungen des Arbeitsmarktes, aber auch des privaten Umfeldes gewachsen zu sein, ist es auch Aufgabe des Berufskollegs, die Schülerinnen und Schüler bestmöglich darauf vorzubereiten. Die Vorbereitung sollte idealerweise ein Zusammenspiel von theoretischen und praktischen Elementen beinhalten, um insbesondere die überfachlichen Kompetenzen der Lernenden zu erweitern.

Welche Kompetenzen benötigen die Lernenden, um zu mündigen und verantwortungsbewussten Weltbürgern heranzuwachsen?

Zum einen benötigen die Schülerinnen und Schüler interkulturelle Kompetenz, weil in einer zunehmend globalisierten (Arbeits-)Welt die Begegnungen mit anderen Kulturen und Sprachen zunehmen werden. Besonders am internationalen Standort Düsseldorf müssen wir unsere Schülerinnen und Schüler auf den internationalen Arbeitsmarkt vorbereiten.

Zum anderen werden internationale berufliche Handlungskompetenzen durch die verstärkte berufliche Mobilität immer wichtiger. Dazu gehören neben der Fachkompetenz besonders die digitale Kompetenz und die soziale- und kommunikative Kompetenz.

Wie können wir am Max-Weber-Berufskolleg Internationalisierung umsetzen und dabei auch dem Umgang mit Vielfalt gerecht werden?



Als Rahmenbedingung für unseren beruflichen Unterrichtsalltag dienen Bildungspläne und Prüfungsordnungen der vielfältigen Bildungsgänge und die daraus entwickelten *Didaktischen Jahresplanungen*.

Schülerinnen und Schüler lernen in unseren Bildungsgängen:

- Fachkompetenz (z. B. Internationaler Handel, Globalisierung, EU in Lernfelddidaktik)
- Interkulturelle, soziale und kommunikative Kompetenz (z. B. mit Kunden und Geschäftspartnern in internationalen Beziehungen kommunizieren)
- Europakompetenz
- Demokratie- und Verantwortungsbewusstsein (auch durch Zertifizierung als Schule ohne Rassismus)

Das Max-Weber-Berufskolleg ist als erstes Berufskolleg in Düsseldorf seit 2012 Träger der Auszeichnung Europaschule in NRW (letzte Re-Zertifizierung 2023).

Gemäß den Rahmenlehrplänen und der Prüfungsordnung wird im Sinne eines Europacurriculums bzw. einer Internationalisierung der beruflichen Schulausbildung für alle Bildungsgänge eine Internationalisierung in folgenden Bereichen verfolgt. Dabei steht im Zentrum die internationale Kompetenz als Baustein der beruflichen Kompetenz und der individuellen Förderung.

Interkulturelle Kompetenz und internationale berufliche Handlungskompetenzen fördern wir durch zahlreiche Projekte. Dabei hat sich das Max-Weber-Berufskolleg folgende internationale Ziele bzw. Schwerpunkte gesetzt, die immer die zwei weiteren Säulen unseres Schulprogramms, die individuelle Förderung und die Digitale Kompetenz, berücksichtigen:

1) Zertifizierung der internationalen Aktivitäten, z. B. Europaschule in NRW

2) Auslandsmobilitäten bzw. Auslandspraktika in der zweijährigen Berufsfachschule sowie in der Berufsschule im Rahmen der EU-Projektarbeit, z. B. ERASMUS+ (Keyaction 1) mit dem Schwerpunkt Digitalisierung und berufliche Kompetenzerweiterung

3) Internationalisierung des Berufsschulunterrichts mit dem Schwerpunkt "Digitalisierung der Berufsausbildung" und "individuelle Förderung/Ausbildungsvorbereitung" in Kooperation mit europäischen Partnern im Rahmen der EU-Projektarbeit, z. B. ERASMUS+ (Keyaction 2)

4) Internationale Zusatzqualifikationen in der Berufsausbildung (z. B. "ZQ Internationales Marketing/Außenhandel", "ZQ Asienhandel", "ZQ Internationale berufliche Mobilität")

5) Schülerbegegnungen im Rahmen ERASMUS+Programmen und Schüleraustausch, z. B. in Polen und den Niederlanden

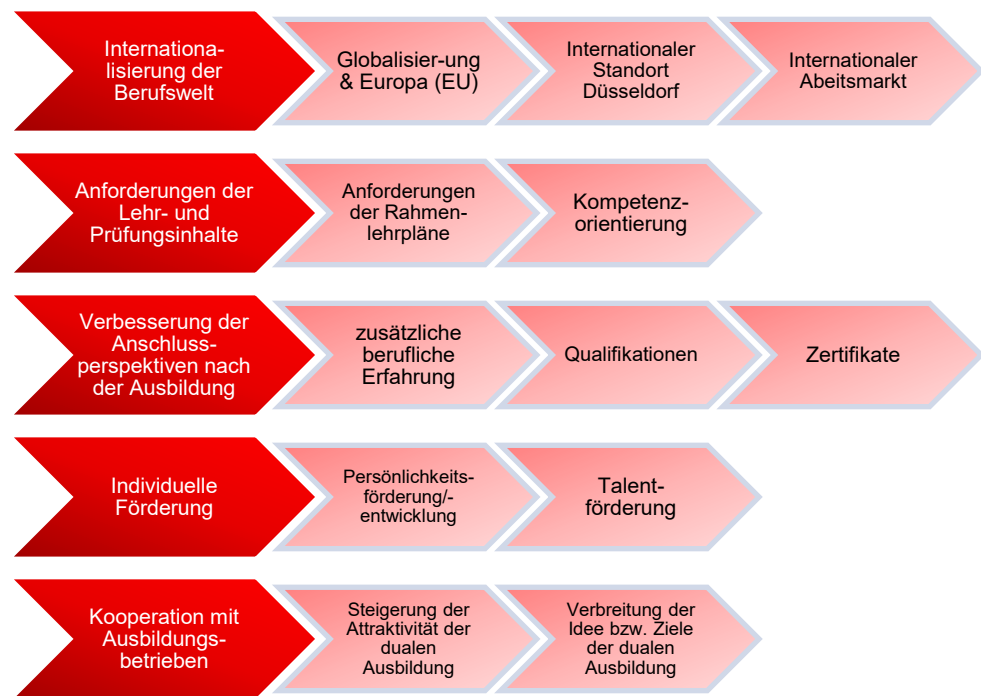
6) Projektorientierte Unterrichtsentwicklung mit dem Schwerpunkt Europaunterricht und Teilnahme an Wettbewerben

7) Bilingualer Unterricht

8) Umfangreiches Fremdsprachenangebot und Zertifizierungsmöglichkeiten (z. B. IHK-, KMK- und DELF-Zertifikate)

9) Schwerpunktfelder der internationalen Tätigkeiten: (1) Europa und (2) Ostasien

Das Max-Weber-Berufskolleg stellt sich den Herausforderungen an eine globalisierte und vernetzte Welt unter Berücksichtigung folgender Handlungsleitlinien:



In regelmäßigen Abständen evaluieren wir die Effektivität unserer Maßnahmen anhand folgender Methoden:

- Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die ein Praktikum im Ausland machen
- Anzahl der Kolleginnen und Kollegen, die eine internationale Mobilität wahrnehmen
- Anzahl der Ausbilderinnen und Ausbilder, die eine internationale Mobilität wahrnehmen
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die im Differenzierungsbereich zusätzliche Fremdsprachenkenntnisse erwerben
- Anzahl der von Schülerinnen und Schülern erworbenen Fremdsprachenzertifikate (IHK, KMK, DELF)
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die weitere IHK Zertifikate erwerben, z. B. ZQ IMA, ZQ berufliche Mobilität
- Veränderungen der didaktischen Jahresplanungen zu einem Europacurriculum (u. a. Ausbau des bilingualen Unterrichts)
- Erfolgreicher Abschluss europäischer Projekte (siehe: Good Practice-Beispiele, Abschlussbericht der mit EU-Mitteln finanzierten Projekte)
- Pflege und Ausbau der Schulpartnerschaften
- Internationale Schülerbegegnungen und -austausche (z. B. Anzahl der Schülerinnen, Schüler und Abschlussbericht bei EU-Finanzierung)
- Erfolgreiche (Re-)Zertifizierungen (z. B. Europaschule)

4.2 Good Practice-Beispiele zur Internationalisierung

4.2.1 Seit 2012: Zertifikat Europaschule in NRW, Re-Zertifizierung 2023

4.2.2 Auslandspraktikum

- Competences for a European Future (KA1, 2014 - 2016)
- Let's talk European (KA1, 2016 - 2018) (Koordinator eines Konsortiums)
- Europe 4.0 (KA1, 2018 - 2020) (Koordinator eines Konsortiums)
- Europe for Future (KA1, 2020 - 2023) (Koordinator eines Konsortiums)
- 2022 – 2027: ERASMUS Akkreditierung – Vocational Europe (Koordinator eines Konsortiums)

4.2.3 Projektorientierte Partnerschaft mit dem Ziel (Berufsschul-)Unterricht zu innovieren und zu internationalisieren:

- *Changing Paradigm* (KA2, 2014 - 2016, Erasmus+): Einsatz digitaler/smarter Medien (z. B. Tablets und Smartphones) im handlungsorientierten Unterricht
- *B.Smart4Europe* (KA2, 2016 - 2019, Erasmus+): Förderung der Lesekompetenz im (Fremd-)Sprachenunterricht mittels smarter Medien
- *Digital European* (KA2, 2020 - 2022, Erasmus+): Förderung der digitalen Schlüsselkompetenzen
- *DigiGreen4VET* (KA2, 2023-2024, ERASMUS+): Entwicklung nachhaltiger/digitaler Unterrichtsideen
- *GrInnED* (KA2, 2023 - 2025, ERASMUS+): Konzeption nachhaltiger Unterrichts- und Schulentwicklung
- *Online-Meetings* mit Partnerschulen aus Finnland und Norwegen zu aktuellen Themen der Pädagogik, Didaktik und Lehre (z.B. Einsatz von künstlicher Intelligenz)

4.2.4 Langfristige Schulpartnerschaften (inkl. Partnerschaftsvertrag):

Diest (Belgien), Hartberg (Österreich), Hokksund (Norwegen), Kourou (Französisch Guyana, Frankreich), Lissabon (Portugal), Meran (Italien), Oulu (Finnland), Porto (Portugal), Poznan (Polen), Riga (Lettland), Senigallia (Italien), Saragossa (Spanien), Valencia (Spanien), Velp (Niederlande)

4.2.5 Lehrer:innenmobilitäten außerhalb der KA2 mit Meran, Senigallia, Oulu

4.2.6 Schüleraustausch

- 2016 – Höhere Handelsschule: Belgien/Diest & Velp/Niederlande
- 2017 – Höhere Handelsschule: Meran/Südtirol & Oulu/Finnland & Velp/Niederlande

- 2018 – Höhere Handelsschule: Düsseldorf/Deutschland & Hartberg/Österreich & Velp/Niederlande
- 2019 – Höhere Handelsschule: Senigallia/Italien & Velp/Niederlande
- 2020 – Höhere Handelsschule: Belgien/Diest
- 2020 – Besuch der Partnerschule aus Kourou/Französisch Guyana in Düsseldorf
- 2021 – Höhere Handelsschule: Meran/Südtirol
- 2022 – Höhere Handelsschule: Oulu/Finnland
- 2023 – Berufsschule: Porto/Portugal & Valencia/Spanien
- 2023 – IFK/Höhere Handelsschule/Handelsschule: Düsseldorf/Deutschland & Senigallia/Italien
- 2024 – FOS Polizei: Oulu/Finnland & Riga/Lettland
- 2024 – Berufsschule: Düsseldorf/Deutschland
- 2025 - FOS Polizei: Meran

4.2.7 Fremdsprachenangebot und bilingualer Unterricht

- In allen Bildungsgängen (bis auf Verwaltungsfachangestellte) wird Englisch als erste Fremdsprache angeboten. Alternativ können Berufsschüler und -schülerinnen auch Französisch und Spanisch als erste Fremdsprache neu erlernen.
- Zweite Fremdsprache: Französisch, Chinesisch und Spanisch
- Bilingualer Unterricht:
 - Berufsschule: Interkulturelle Kompetenz, Politik- und Sportunterricht
 - zweijährige Berufsfachschule: „Bunte Welt“ (Förderung der interkulturellen Kompetenz über internationale Projekte)
- Fachoberschule Polizei: Interkulturelle Kompetenz „Bunte Welt“
- Europaunterricht: in allen Bildungsgängen (siehe: didaktische Jahresplanung bzw. Europacurriculum)

4.2.8 eTwinning

- 2018/19 ¡Así vivo yo!
- 2019/2020 ¡Descubrid nuestra Formación Profesional!
- 2020/21 European jobs for you(th)
- 2020 Aktion auf der Vocational Skills Week der Europäischen Union: „Presentation of the vocational training in Germany“
- 2020 Erasmus Days – eTwinning Aktion
- 2020 holidays without borders
- 2021/ 22 Breaking (fake) news!
- 2012/22 Vamos que nos vamos- un viaje digital por Espanha
- eTwinning-Auszeichnungen:
 - Oktober 2019 Qualitätssiegel ¡Así vivo yo!
 - 2020-2021 eTwinning school Siegel
 - 2022 Qualitätssiegel (z.B. eTwinning-Projekt mit der Internationalen Förderklasse und dem Projektpartner in Porto)
 - 2023: deutscher eTwinning-Preis
 - 2023: Qualitätssiegel für Green Skills

4.2.9 Zusatzqualifikationen und Zertifikate:

- Internationales Marketing/Außenhandel (IHK)
- Internationale berufliche Mobilität
- KMK-Fremdsprachenzertifikat Englisch und Spanisch
- Zusatzqualifikation Fremdsprache für Auszubildende - Zielsprache Englisch (IHK)
- DELF (A1 - B1) und DELF Pro (A1 - B2)
- Deutsches Sprachdiplom (B1)
- Chinesisch-Zertifikat: Hanyu Shuiping Kaoshi (HSK) 汉语水平考试

Siehe auch **Europaplan, Akkreditierung**